

## **Niederländer Gewinner beim ersten Gastronomischen Wattenmeer-Wettbewerb**

Den erste Preis beim Internationalen Gastronomischen Wettbewerb der Wattenmeeranrainerstaaten hat das Hotel Opduin von der Nordseeinsel Texel/Niederlande gewonnen. Aufgabe der Jury war die Ermittlung der Gewinner nach bestimmten Kriterien. Großen Wert wurde auf die Verarbeitung von Produkten aus biologischem und regionalem Anbau aus den Wattengebieten gelegt. Dabei errangen die Gewinner die meisten Punkte im Bereich von Zubereitungsabläufe, Kreativität und Originalität. Den zweiten Preis errang das Restaurant De Gastronom aus Harlingen, der dritte Preis fiel auf das Restaurant De Plaats Melkema aus Huizinge, beide aus den Niederlanden. Mit einem vierten und einem siebten Platz hat Schleswig-Holstein erfolgreich den Wettbewerb abgeschlossen. Beide schleswig-holsteinischen Teilnehmer, das Team Uthlande mit dem Atlantis Hotel und dem Landhaus Laura (Platz 4) sowie das Romantik Hotel Altes Gymnasium (Platz 7) konnten durch die Verwendung regionaler Produkte überzeugen. Dieses machte 25% der Bewertung aus. In die Bewertung gingen jedoch weitere Faktoren ein: Geschmack mit 50% und Präsentation mit 25%. Weiter Teilnehmer waren aus Deutschland das Restaurant Lenz Alte Schmiede (Platz 5), Dornumersiel, Restaurant Seekrug (Platz 8), Langeoog und Restaurant Wangerooge(Platz 8), Wangerooge, aus Dänemark der Sønderho Kro (Platz 6), Fanø, das Restaurant Kammerlusen(8), Ribe und Hjemsted Oldtidspark (Platz 10), Skaerbaek.

## **Schlepperstreit beendet / Hochseeschlepper „OCEANIC“ bleibt noch bis max. 2006**

Nun liegt es der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN auch schriftlich vor: In einem Brief teilt der Leiter der Abteilung Luft und Raumfahrt des BMVBW, Dr. Hans-Jürgen Froböse, mit, dass die erzielte Einigung zwischen der SDN und dem BMVB hinsichtlich eines zukünftigen Notschleppers in der Nordsee als Nachfolger für den bewährten, letzten deutschen Hochseeschlepper „OCEANIC“ folgende Regelung enthält: „Bei vorgegebener Leistung (mindestens 160 t Pfaflzug und 17,5 kn Glattwassergeschwindigkeit) muss der Tiefgang auf 6 m reduzierbar sein“.

Die SDN und die Vereinigung Deutscher Schiffsingenieure VDSI begrüßen außerordentlich die Klarstellung zu den Leistungsdaten einer zukünftigen Notschleppers in der Deutschen Bucht. Auf einer Sitzung des Deutschen Nautischen Vereins DNV in Kiel hatten Vertreter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und Fachleute sowie die geladene Verbandsvertreter die Kriterien eines zukünftigen Notschleppers für einen optimalen Einsatz in der Nordsee diskutiert. Insbesondere die unterschiedlichen Auffassungen zur Tiefgangsproblematik wurden bei diesem Gespräch deutlich. Es konnte jedoch eine Einigung erzielt werden, indem man eine Formulierung für eine Ausschreibung wählte, die einen Einsatz des Schleppers auf hoher See als auch in Teilen der flachen Küstengewässer, wie von den Vertretern der Verwaltung gefordert, gerecht wird. Ein Entwurf für ein Schiff, dass derartige Anforderungen erfüllen soll, liegt bereits seit 2 Jahren vor. Dieses, von deutschen Schlepperfirmen entwickelte Modell, kann mehrere Aufgaben auf See erfüllen und besitzt neben mehr Zugkraft und Feuerlöschkomponenten auch einen variablen Tiefgang. Der Chartervertrag der „OCEANIC“ läuft noch bis max. 2006.

## **Spezialschiff für Offshore wird entwickelt**

Am 23.09.2003 wurden im Rahmen der Husum Wind die Schiffs- und Yachtwerft Abeking & Rasmussen GmbH & Co. KG (Lemwerder) und die Reederei T&S Transport & Service GmbH & Co. (Bremerhaven) einen Vertrag zur gemeinsamen Entwicklung eines Windpark-Mutterschiffes unterzeichnen. Dieses Windpark-Mutterschiff basiert auf dem Lotsen-Stationsschiff „Elbe“, das seit einigen Jahren erfolgreich in der Deutschen Bucht eingesetzt wird. Der Doppelrumpf mit kleinen Wasserlinienflächen minimiert die Schiffsbewegungen und ermöglicht die sichere Übergabe von Monteuren und Ersatzteilen – auch bei schwerem Wetter. Dadurch sollen Wartungs- und Transportzeiten verkürzt, Reparaturen ganzjährig ermöglicht und das Ausfall-Risiko der Anlagen minimiert werden. Modular wird das Windpark-Mutterschiff mit Wohn- und Schlafräumen bis zu 40 Monteure, Ladeflächen auch für große oder andere schwere Ersatzteile wie Rotoren oder Generatoren, Unterwasser-Arbeiten oder andere Aufgaben ausrüstbar.

## **Dänemark plant Nationalparks**

Von der Regierung in Kopenhagen ist geplant, 6 bis 7 Nationalparks einzurichten. 5 Gebiete als Untersuchungsräume sind bereits festgelegt. Bisher kennt die dänische Gesetzgebung den Status eines Nationalparks nicht. Daher möchte man sich mit der Einrichtung die nötige Zeit für die Diskussion mit der Bevölkerung nehmen und die Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Im Rahmen von „Pilotprojekten“ soll nun untersucht werden, wie eine Anmeldung seitens der Regierung vorgenommen werden kann. Die Planungen beginnen quasi „mit einem leeren Blatt Papier“, die Umweltverbände wiederum fordern die Anwendung der IUCN-Richtlinien anzuwenden. Die Anmeldung des Wattenmeeres – und das hat der Umweltminister bereits erklärt - wird allerdings nur dann erfolgen, wenn es eine breite Unterstützung der lokalen Bevölkerung geben wird. Das Wattenmeer gilt als eines der interessantesten Naturgebiete in Dänemark. Jede Anmeldung als Pilotprojekt zur Untersuchung einer möglichen Ausweisung als Nationalpark ist mit einer Förderung von ca. 1 Million EURO zur Unterstützung (Sekretariat, Gutachten) des Projektes verbunden, der Zeitplan für diese Untersuchung beträgt 1½ Jahre.